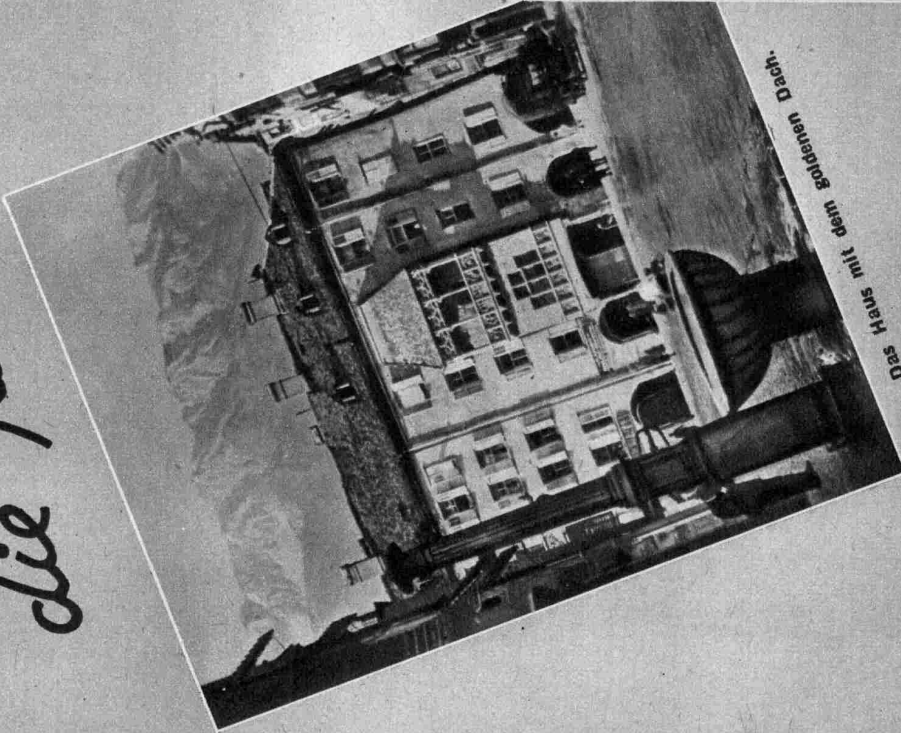


INNSBRUCK

die Kaiserstadt



Das Haus mit dem goldenen Dach.

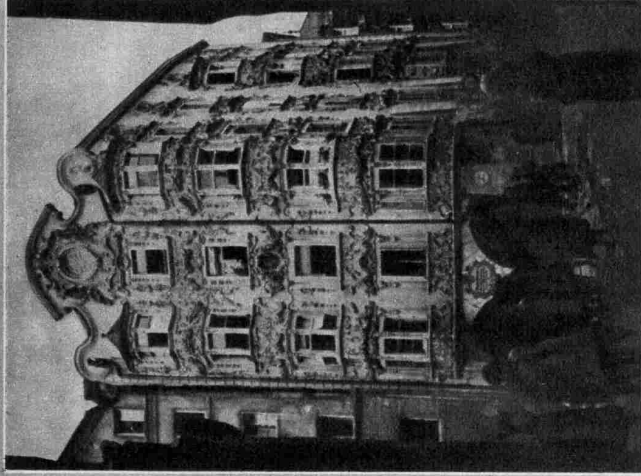
Wenige Städte der Erde haben solch reiche Vergangenheit wie Innsbruck, die Hauptstadt von Tyrol.

Innsbruck, dem Wortlaut nach „Brücke über den Inn“, hat seinen Namen vom Inn, dem Alpenfluß, der bei Passau in die Donau fließt.

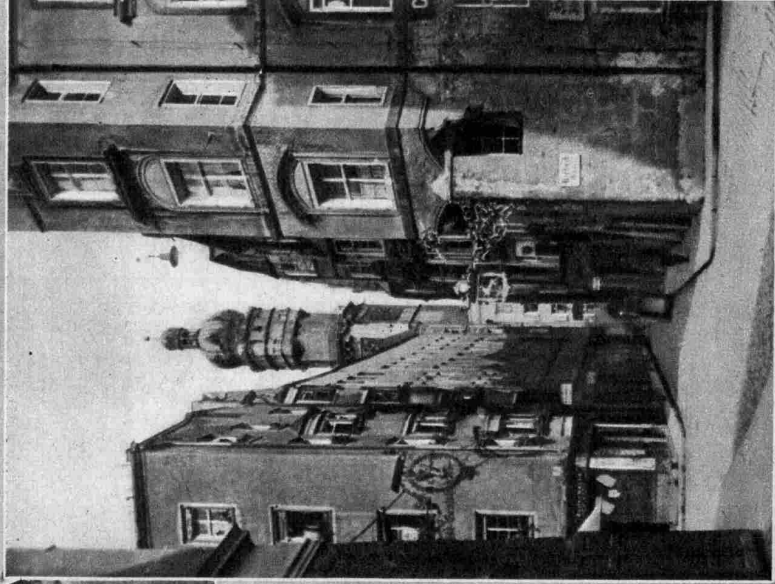
Dessen natürliche Lage als befestigtes Tor von Zentraleuropa gab ihm von jeher eine strategische und kommerzielle Bedeutung ersten Ranges.

Über Innsbruck knüpften sich die ersten Beziehungen zwischen dem römischen Reich und den germanischen Ländern. Ein sehr alter Tunnel durch den Höttingberg nördlich der Stadt ist verzeichnet in der Karte des Antonius. Während der Völkerwanderung wurde in Innsbruck eine Laurenzuskirche gebaut, in deren Umgebung der Bischof Reinbert im Jahre 1140 ein Prämonstratenserkloster gründete.

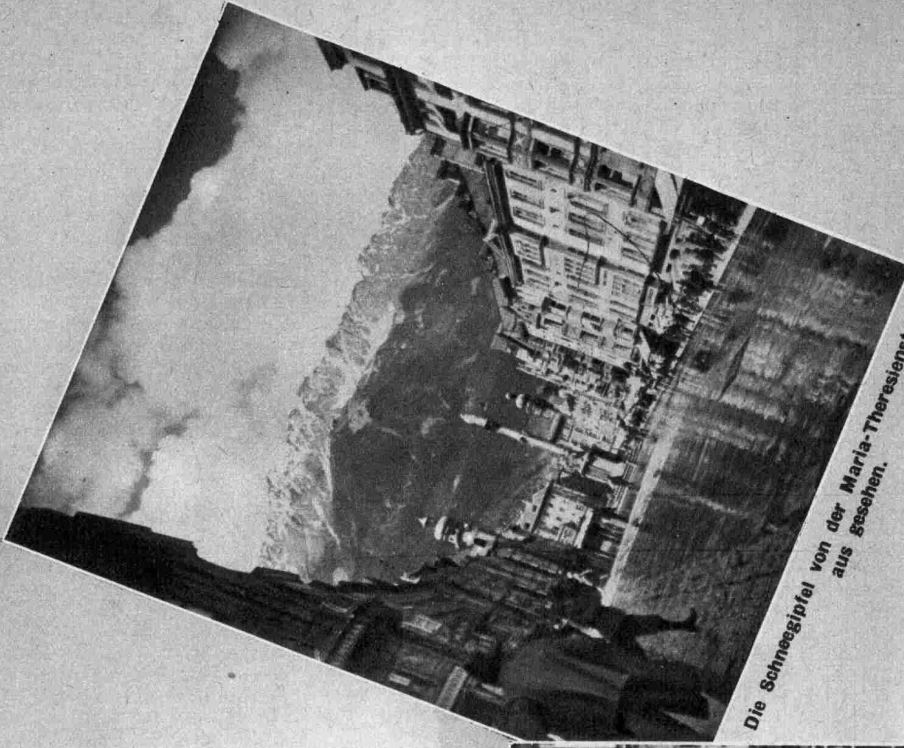
Im Jahre 1223 wurde Innsbruck, damals bereits eine bedeutende Stadt, vom Herzog Otto I. von



Was ist dies für eine Gebäude mit den reichen Verzierungen im Barock?



Nicht sprühend vor Leben; im Gegenteil ...



Die Schneeferner von der Maria-Theresienstrasse aus gesehen.

zu sein. Eine tote Stadt? Vielleicht, wegen der industriellen Krise, die schwer auf Oesterreich lastet.

Aber, abgesehen von wirtschaftlichen Sorgen, ist diese Ruhe ersprießlich für den Tourismus. Vor allem besucht der Tourist das Grabmal Maximilians. Die Hofkirche ist nur errichtet worden wegen des Grabes des Kaisers. Ein bemerkenswertes Grabmal, das wirklich großartig wirkt im Halbdunkel des Domes. Achtundzwanzig riesige Bronzestatuen stellen die Ahnen Maximilians vor. Handwerker aus Belgien, Deutschland, Oesterreich haben mitgewirkt an diesem Kunstwerk. Begeben wir uns von dort aus nach dem kaiserlichen Palast, der unter der Regierung Maria Theresias im reinen Rokoko erbaut wurde? Benutzen wir die Gelegenheit um zu bemerken, daß der Ausdruck „Rokoko“ keineswegs im üblichen Sinne zu nehmen ist.

Wien, zum Beispiel, wo dieser Stil Triumphe

schwung einer Industrie- und Handelsstadt erfahren, deren Bevölkerung beständig wuchs, bis sie nahezu 80 000 Einwohner zählte. Wenn man in Innsbruck aussteigt, muß man sich kurz diese Hauptereignisse der Geschichte ins Gedächtnis rufen um die richtige Atmosphäre der Stadt zu verstehen. Sie hat nichts Sprühendes; im Gegenteil, sie scheint in der Erinnerung an ihre glanzvolle Vergangenheit eingeschlafen